Neustart ins Leben.
Therapeutische Hilfe ohne Hürden

Viele Flüchtlinge müssen ihr Land aufgrund von Krieg, Verfolgung, Armut und Hunger verlassen. Wenn sie zu uns kommen, haben sie meist eine weite und beschwerliche, oft auch gefährliche Flucht hinter sich. Auf dieser Flucht – und oft auch schon in ihrer Heimat – waren sie häufig extremen körperlichen und seelischen Strapazen ausgesetzt.
Zwar sind die Menschen in Deutschland vorerst sicher vor Krieg und Verfolgung, doch auch hier sind die psychischen Belastungen durch unsichere Aufenthaltsperspektiven, lange Asylverfahren sowie Sorgen um Familienmitglieder in der Heimat enorm. Häufig treten die Folgen all dieser Belastungen in Form von psychatrisch behandlungsbedürftigen Symptomen erst auf, wenn die Menschen hier zur Ruhe kommen.

Warum ist die Gesundheit
von Migrant:innen unser Thema?

Flüchtlinge leiden deutlich häufiger als die übrige Bevölkerung unter posttraumatischen Belastungsstörungen. Oft scheitert eine adäquate gesundheitliche Versorgung aber an interkulturellen Barrieren, die eine konstruktive Kommunikation erschweren.
Spezielle therapeutische Angebote, die für Flüchtlinge und Migrant:innen in Not ohne bürokratische und organisatorische Hürden erreichbar sind, sind kaum vorhanden.

Wer mit körperlichen und seelischen Erkrankungen allein gelassen wird, hat keine Energie mehr, sich aktiv in unsere Gesellschaft zu integrieren und gleitet ab in Hilflosigkeit und Resignation. Hier bedarf es, neben vermehrten muttersprachlichen Informationsmöglichkeiten, vor allem interkulturell geschulten Personals, das mit Praxiserfahrung und Einfühlungsvermögen eine entsprechende Infrastruktur schafft und mit fachübergreifenden Netzwerken eine wirksame medizinische und therapeutische Versorgung für Flüchtlinge und Migrant:innen ermöglicht.

Ihre Ansprechpartner:innen im Allgäu
Kontakt- und Koordinierungsstelle

Büro: Westendstraße 9, 87439 Kempten
Sira Pelosini, Psychologin
Mobil: 0152 5796 4298
sira.pelosini@diakonie-allgaeu.de

Lorenia García-Bauer, Mediatorin / Systemischer Coach
Mobil: 0151 1019 2209
lorenia.garcia-bauer@diakonie-allgaeu.de

Sofie Imminger, Sozialpädagogin
Mobil: 0160 4172647
sofie.imminger@diakonie-allgaeu.de

Büro: Mummener Str. 16, 87509 Immenstadt
Sait Eroglu, Psychologe
Mobil: 0173 6095 900
sait.eroglu@diakonie-allgaeu.de

Büro: Schwabenstr. 14, 87616, Marktoberdorf
Ralf Maschke-Müller, Sozialpädagoge
Mobil: 0151 5520 8096
ralf.maschke-mueller@diakonie-allgaeu.de

Büro: Ludwigstr. 24, 87600, Kaufbeuren
Selma Sousa Diel, Psychologin
Mobil: 0151 672 627 86
selma.sousa-diel@diakonie-allgaeu.de

Büro: Herrenstr. 22, 87700,Memmingen
Sophie Berger, Psychologin
Mobil: 016091966425
Sophie.berger@diakonie-allgaeu.de

Diakonisches Werk Bayern

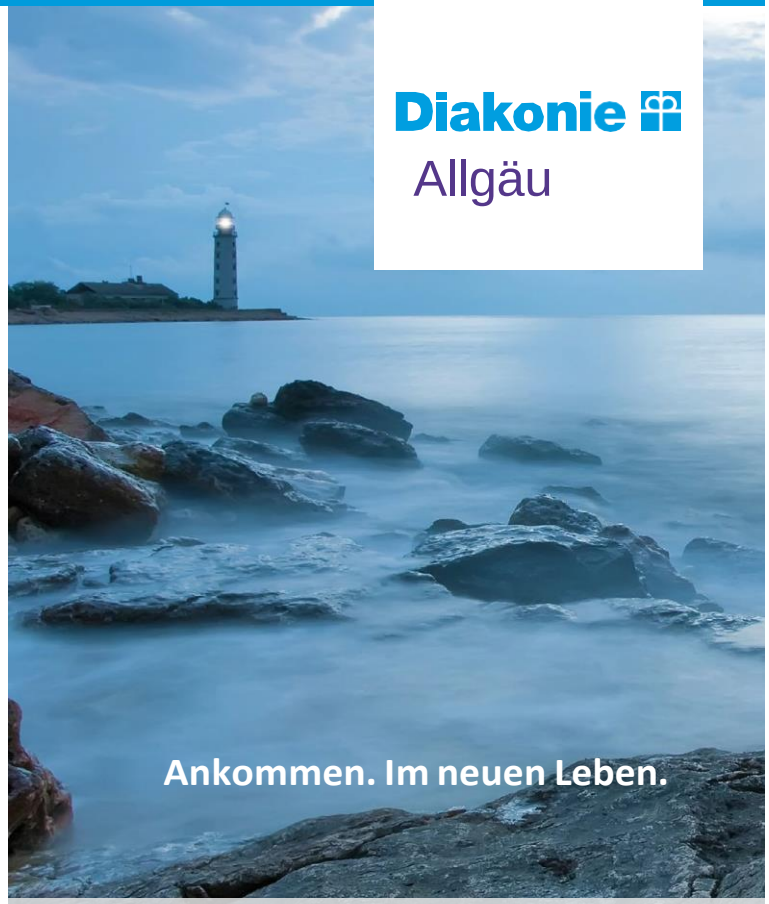
Pirckheimerstraße 6 | 90408 Nürnberg
Tel.: 0911 9354-395 | Fax: 0911 9354-269

TAFF wird gefördert von Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Kofinanziert von der Europäischen Union

#

Diakonie Bayern | Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Diakonie Allgäu

TAFF
Therapeutische Angebote für Flüchtlinge

TAFF Therapeutische Angebote für Flüchtlinge Allgäu

MEMBER OF THE REFUGEE MENTAL CARE NETWORK

Wir verbinden Welten
und bringen Menschen zusammen

TAFF ist eine Initiative des Diakonischen Werks Bayern und der Diakonie Allgäu. TAFF hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgung von psychisch erkrankten Geflüchteten im Allgäu zu verbessern. Abseits der großen Behandlungszentren in München fördert TAFF die regional bestehenden Versorgungsstrukturen, ergänzt diese und arbeitet daran, kurze Wege zwischen den einzelnen Akteuren zu gewährleisten, die sich um die Versorgung psychisch erkrankter Geflüchteter kümmern.

Dafür engagieren wir uns und fördern mit Spenden und Stiftungsgeldern gezielt gesundheitsbezogene Projekte, Maßnahmen und Einzelhilfen. Damit Flüchtlinge und Zugewanderte eine echte Chance haben, hier anzukommen und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Unsere Angebote und Dienste:
Kontakt- und Koordinierungsstelle

Unsere TAFF-Berater:innen in den Kontakt- und Koordinierungsstellen sind Anlaufstelle für traumatisierte und psychisch erkrankte Geflüchtete sowie für alle, die mit psychisch erkrankten Geflüchteten in Kontakt stehen. Die Hauptarbeitsbereiche sind Beratung und Stabilisierung sowie Netzwerkarbeit.

Beratung und Stabilisierung

Die TAFF-Berater:innen bieten niederschwellige Einzelberatung und Gruppenangebote zur Stabilisierung für psychisch erkrankte Geflüchtete an. Bei Bedarf vermitteln die TAFF-Berater:innen an Therapeut:innen, Ärzt:innen oder andere Fachstellen aus dem Netzwerk weiter.

Netzwerkarbeit

Die TAFF-Berater:innen koordinieren und pflegen ein lokales Netzwerk aller Akteure, die mit psychisch erkrank- ten Geflüchteten in Kontakt sind: Ämter und Behörden, Ärzt:innen, Beratungsstellen, Ehrenamtliche, Kliniken, Psychiater:innen, Psychotherapeut:innen, Sprach- und Kulturmittler:innen, usw.. Bei Bedarf bieten wir für die Akteure des Netzwerks Schulungs- und Weiterbildungsangebote rund um den Themenbereich psychischer Erkrankungen.

Therapeut:innen-Pool

TAFF koordiniert, schult und betreut einen Pool aus Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen, die psychisch erkrankte Geflüchtete behandeln können.

Sprach- und Kulturmittler:innen-Pool

TAFF koordiniert und betreut einen regionalen Pool von Sprach- und Kulturmittler:innen, die speziell für Psychotherapie und sozialberaterische Situationen geschult sind.

Engagieren Sie sich
für eine aktive Integration!

Integration ist eine dauerhafte politische und gesellschaftliche Aufgabe, die alle angeht – Einwanderer wie Einheimische. Das Diakonische Werk Bayern fördert deshalb aktiv und nachhaltig die Integration von Migrant:innen in unsere Gesellschaft und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des sozialen Klimas in Deutschland.

Unterstützen auch Sie die Arbeit des Diakonischen Werkes Bayern als Stifter:in, Spender:in oder mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement! Gestalten Sie die Zukunft Deutschlands aktiv mit – damit aus Fremden Freund:innen und Nachbar:innen werden.

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern

Evangelische Bank eG
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22
BIC: GENODEF1EK1